

Bischof Wernher ausgiebt, — einmal mit dem unsinnigen Zusatze 'fundator loci', — und der sehr viel im Texte herumcorrigiert hat¹. Die Masse der jungen Handschriften, die die Ränder bedecken, kommt nicht in Betracht.

Von den acht Schreibern, denen Thietmar dictierte, hat A das erste Buch geschrieben, d. h. zunächst nur bis zu f. 9, der Vorderseite des dritten Blattes der zweiten Lage²; später sind die letzten anderthalb Seiten wieder ausradiert, und nun ist der Rest der Lage bis auf zwei Seiten, welche leer geblieben sind (fol. 12' und 13), mit mehreren kleinen Anhängen ausgefüllt worden, die also auf fol. 8' (in der Mitte von c. 10) beginnen. Derselbe A hat auf der dritten und vierten (fol. 15—30'), sechsten und siebenten Lage (fol. 32—47') das zweite und dritte Buch im Zusammenhange geschrieben³, doch so, dass öfters, besonders im dritten Buche, mehrere Zeilen meist am unteren Ende der Seiten leergelassen wurden, die später T selbst ausgefüllt hat. Ebenso hat A auch noch das ganze fünfte Buch auf der 12.—14. Lage (fol. 81—96', die 13. ist verloren) und VI c. 1 bis in c. 11 auf der 15. Lage (f. 97—104') geschrieben. Dass diese Theile des Werkes auch in der Reihenfolge, in welcher sie sich jetzt vorfinden, verfasst worden sind, erhellt aus den Schriftzügen, an denen sich im Verfolg dieser Blätter eine gewisse Fortentwicklung nicht verkennen lässt. Während nämlich neben dem durchaus vorherrschenden d in den drei ersten Büchern nur ganz vereinzelt, im Ganzen fünfmal, ein ð sich findet, und zwar auf fol. 3' und 22 in Jahreszahlen, auf fol. 42' in einem Eigennamen und auf fol. 47 zweimal in einem Datum, wird das ð im fünften und sechsten Buche immer mehr üblich: auf fol. 91' und 94 kommt es je einmal vor, 95 zweimal, 95' dreimal, 96 viermal, 101' und 102 wieder je einmal, auf f. 102' dreimal, 103 viermal, 103' sechzehnmal, 104 neunmal, 104' viermal. Es liegt auf der Hand, dass das nicht blosser Zufall sein kann. Ein ähnliches Fortschreiten lässt sich, wenn auch nicht so deutlich, bei der Majuskel E beobachten. Die erste Form zeigt einen unten nach rechts umgebogenen Schaft mit einem Querstrich oben und einem zweiten in der Mitte, sie kommt auf f. 26, 27', 33, 44' und 90 vor; statt ihrer findet sich auf f. 82', 85 und 95

1) Die Unterscheidung der Letzteren und die genauere Bestimmung ihrer Zeit verdanke ich Herrn Professor Schum in Halle, welcher auf meine Bitte so freundlich war, sein Urtheil darüber abzugeben. Lappenberg hat fälschlich N mit Thietmar (1^b), V mit Wernher (1^c) zusammen-
geworfen.

2) Die beiden ersten Blätter der ersten Lage, die ursprünglich 8 Blätter hatte, sind verloren gegangen; daher beginnt die zweite Lage mit fol. 7.

3) Dass die aus den vier Blättern 31^a—31^d bestehende fünfte Lage erst später eingeschoben ist, hat schon Pertz (zu Lappenbergs Ausgabe S. 730) bemerkt.